

FORSTISTA INFORMILO

de INTERNACIA FORSTISTA RONDO ESPERANTLINGVA
kaj de PATRONA ASOCIO „LEXICON SILVESTRE“ R. A.

Nr. 24 Eberswalde, 1991-11-15
(Deutsche Übersetzung)

1. Zur Terminologie-/Wörterbuch-Arbeit von IFRE (Juli 1991)

1.1. Allgemeine Bemerkungen

Seit 1981 arbeitet eine Gruppe von Forstleuten, Angehörige des Internationalen Arbeitskreises Esperanto-sprachiger Forstleute (IFRE) und Mitglieder der Kammer der Technik des ehemaligen Instituts für Forstwissenschaften Eberswalde an der Vorbereitung eines mehrsprachigen Fachwörterbuches für die Forstwirtschaft auf der Basis von definierten Begriffen.

Es wurden die wichtigsten ca. 1000 Begriffe aus den Fachgebieten Waldbau, Forstschutz, Forsteinrichtung und Forstnutzung ausgewählt. Die Begriffe sind in Esperanto, Englisch und Deutsch definiert und die Definitionen sind entsprechend einer Terminuszusammenstellung untereinander vernetzt.

Der Hauptteil des Wörterbuches soll die 1000 Begriffsdefinitionen mit ihren Benennungen/Fachworten in ca. 20 Sprachen enthalten. Die Aufeinanderfolge der Begriffe erfolgt z. Zt. noch nach einer fortlaufenden vierstelligen Arbeitsnummer. Darüberhinaus enthält der Kopfteil für jeden Begriff eine achtstellige Nummer, gestützt auf die Forstliche Dezimal-Klassifikation (FDC), und außerdem die passende(n) Nummer(n) der „Terminology“ von Ford-Robertson, wenn der Begriff dort vorhanden ist.

Der Anhangsteil soll - gesondert für jede Sprache - eine alphabetische Auflistung der Terminus-Äquivalente des Hauptteiles enthalten. Die Anzahl der Stichworte je Sprache liegt meist zwischen 1000 und 2500.

Die Definitionen und ihre Terminus-Äquivalente in den verschiedenen Sprachen sind als einfache Textdateien im ASCII-Code ohne Steuerzeichen gespeichert, wobei alle über das englische Alphabet hinausgehenden Buchstaben durch Zahlen kodiert wurden. Es ist ein Dekodierungsprogramm mit entsprechenden Zeichenfonts im Rahmen des Programmpakets von SIGNAL 2 für Atari-Rechner und 24-Nadeldrucker entwickelt worden.

Das Manuskript bzw. die Druckvorlage für das Buch soll Ende 1991 fertiggestellt sein, um das Werk bei IUFRO-Jubiläumskongreß im kommenden Jahr vorstellen zu können. Das Projekt wurde bisher von den deutschen und ausländischen Mitarbeitern unentgeltlich außerhalb der Dienstzeit der Beteiligten bearbeitet.

Die bisherigen Verhandlungen mit Verlagen zeigten, daß ein solches Wörterbuch unter rein marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten kaum verlegbar ist. Es wird veranschlagt, daß allein die verlegerische Seite mit ca. 150 000 DM subventioniert werden müßte. Z. Zt. korrespondiere ich mit Herrn Kempf (Birmensdorf, Schweiz), Koordinator der IUFRO-Kommission S6.03, ob das Wörterbuch im Rahmen der IUFRO World Series gedruckt werden kann.

1.2. Einige nähere Erläuterungen zur Terminologie-/Wörterbuch-Arbeit von IFRE

Bei unserer Terminologie-/Wörterbuch-Arbeit im Internationalen Arbeitskreis Esperanto-sprachiger Forstleute (IFRE) gehen wir einen grundsätzlich anderen Weg als bei der „Terminology“ von Ford-Robertson. Ausgangspunkt bei uns ist

der Begriff eines Sachverhaltes und nicht ein Ausdruck, ein Terminus. Der Begriffsinhalt wird durch eine Definition angegeben. Dabei versuchen wir die Definition möglichst der internationalen forstlichen Begriffswelt anzupassen. Das erfordert natürlich internationale Zusammenarbeit und Kompromißbereitschaft. Entsprechend einer gegebenen Definition wählen die Forstleute der verschiedenen Sprachen den Ausdruck aus ihrer Ethnosprache (Nationalsprache). Das können mehrere Ausdrücke sein, „Fastsynonyme“, veraltete Ausdrücke oder mehr eine Umschreibung, wenn ein passender Ausdruck überhaupt fehlt. Leider gibt es in den meisten Sprachen bisher keine Terminuszusammenstellung der forstlichen Fachsprache im Sinne einer wissenschaftlichen Terminologie. Die Terminologie-Wissenschaft fordert „Einen Terminus für einen Begriff und ein Terminus hat nur einen Begriffsinhalt.“ Das ist ein Anspruch, der in vielen Sprachen noch ein hohes Engagement der entsprechenden Forstleute erfordert. Am besten wäre das nach internationaler Verständigung über die Begriffsinhalte zu realisieren. Die S6.03-Kommission könnte dabei eine wichtige Rolle spielen. - In der Elektrotechnik und Chemie ist man auf diesem Gebiet schon weiter.

Ausgehend von dieser Auffassung über die Terminus-/Wörterbuch-Arbeit haben wir auch ein entsprechendes Ordnungssystem für die Termini vorgeschlagen („Beiträge für die Forstwirtschaft“ 24(1990)3; SIMON, K.-H., Ullrich, I. Proponoj al klasifikado de terminaro pri sfero de la forstmastrumado Forstista Informilo No. 20 1990, Aldono N-ro 4). Danach stützen wir uns auf das Oxford-System (jetzt FDC) bis zur 4. Ziffer, Es wäre aber durchaus auch eine noch detailliertere Verwendung der FDC-Zahlen denkbar. Wir haben einschließlich der vorgeschlagenen 4 Zusatzziffern acht Ziffern gewählt. So kann z. B. der Begriff des „Mittelwaldes“ als „22210122.TXT“-file gespeichert werden, der Begriff für „stratifizieren“ als „23231477.TXT“-file.

Bei unserer Vorgehensweise hat also jeder Ausdruck, jede Bezeichnung für einen Begriff, gleich in welcher Sprache, keine besondere Nummer wie das bei der IFTN-Zahl nach Yerke, Berkeley California der Fall ist. Aber jeder Begriff, bestimmt durch seine Definition, hat eine eigene Nummer. Begriffe, die sich nur durch ihre grammatikalische Gestalt voneinander unterscheiden, differieren nur in der letzten Stelle der achtstelligen Nummer. Begriffe, die sich in der Kategorie der Grundbegriffe unterscheiden, haben schon in der vorletzten Stelle Unterschiede. Z. B. der Begriff des „Hängers/lodged tree“ hat die Nummer 323.1.13.20, „aufhängen/to lodge“ die Nummer 323.1.13.72. „Das Aufhängen/lodging (?)“ ist dann 323.1.13.70, „aufgehängt/Lodged“ 323.1.13.71. Soweit einige Erläuterungen zu der beigefügten Veröffentlichung. Aus praktischen Erwägungen der Erarbeitung eines Wörterbuches, wie wir es als ein Ergebnis der Arbeit der IFRE-Gruppe planen, sind unsere Begriffe mit einer vierstelligen Arbeitsnummer versehen, die also in Bezug auf der Begriffe und ihre Bezeichnungen zufälligen Charakter hat. Wir wollen diese Arbeitsnummern vorläufig beibehalten, da sie bei der alphabetischen Auflistung der Ausdrücke/Termini als Sachnummer bequemer sind als achtstellige Nummern.

Für die Reihenfolge der Sprachen in unserem Wörterbuch/Wörterverzeichnis haben wir uns auf die Reihenfolge der UDC-Indexzahlen für Sprachen gestützt. Die Abkürzungen für die Sprachen entsprechen dem „International Standard ISO 639“.

Leider fehlen uns bislang Forstleute mit englischer Muttersprache, um den englischen Teil unserer Arbeit zu kontrollieren. Auch für die in mehreren Ländern

verbreiteten Sprachen Spanisch und Portugiesisch wären noch mehr Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern wünschenswert. Trotz vieler Unzulänglichkeiten wollen wir uns bemühen, das Manuskript bis Jahresende für den ersten Teil des Wörterbuches, also für die ersten ca. 1000 Begriffe, fertigzustellen.

Die Leitsprache für das geplante Werk ist die Plansprache Esperanto. Nur für diese Sprache können wir die Forderungen, die an eine wissenschaftliche Terminologie zu stellen sind, erfüllen. Für die anderen Sprachen kann es nur ein Verzeichnis von Fachausdrücken sein.

Ausgangspunkt für die Suche nach passenden Fachausdrücken ist die Begriffsdefinition in Esperanto. In dieser Sprache können in der hier erforderlichen Knappheit die Begriffsinhalte unmißverständlich zum Ausdruck gebracht werden. Die Definitionen in Englisch und Deutsch sollen bestmögliche Übersetzungen der Definition in Esperanto darstellen. Übersetzungen der Definitionen in weitere Sprachen sind wünschenswert, aber wohl so bald nicht realisierbar.

Die Definitionen werden grundsätzlich in eckige Klammern eingeschlossen.

Ebenso stehen andere Erläuterungen in eckiger Klammer, wie z. B. die territoriale Verbreitung eines Fachausdruckes.

Für Ländernamen wird der „Alpha-3-code“ des „International Standard ISO 3166“ bevorzugt.

Mehrere Fachausdrücke für einen Begriffsinhalt werden durch Semikolon getrennt. Die Reihenfolge der Fachausdrücke in einer Sprache soll so gestaltet werden, daß die empfehlenswertesten Ausdrücke vor den weniger guten stehen. Für Ausdrücke mit nachgestellten Zusatzzeichen gilt folgende Reihenfolge:

- 1 # Ausdruck, der nur annähernd synonym ist zur Definition
- 2 > Ausdruck im weiteren Sinne als die Definition
- 3 < Ausdruck in engerem Sinne als die Definition
- 4 + veralteter oder veralternder Ausdruck
- 5 () Ausdruck kann im Notfall verwendet werden

Wenn in einer Sprache für einen Begriff kein Fachausdruck existiert, sind Umschreibungen zu wählen, die dem Begriffsinhalt gerecht werden.

Bei Ausdrücken, die aus mehreren Worten bestehen, steht das Leitwort an erster Stelle und die im normalen Satz davorstehenden Worte folgen durch Komma abgetrennt am Ende des Ausdrucks. So steht bei der Bezeichnung für eine Sache das Substantiv an erster Stelle und ein erforderliches Adjektiv dahinter, z. B. „stick, measuring“. Diese Verfahrensweise gewährleistet, daß bei der alphabetischen Auflistung der Fachausdrücke erst einmal das hauptsächliche Wort die Reihenfolge bestimmt.

In Schrägstriche werden Angaben über die Herkunft eines Ausdrucks eingeschlossen. Dabei werden Publikationen durch eine Abkürzung, bestehend aus Großbuchstaben, gekennzeichnet, entsprechend unserer „Bibliografía de arbormastrumada literaturo“. Bisher unveröffentlichte Vorschläge werden durch Kleinbuchstaben markiert. Die Herkunftsnachweise entfallen für die Endfassung des Wörterbuchs.

Die runde Klammer wird außer im oben genannten Fall (zur Not verwendbarer Ausdruck) auch für weglaßbare Buchstaben, Silben und Worte eingesetzt bzw. in der Definition für nicht unabdingbare Teile der Definition.

Durch Sternchen (*) hinter einem Fachausdruck wird darauf hingewiesen, daß für diesen Ausdruck an anderer Stelle des Wörterbuchs eine Definition zu finden ist.

Entsprechend den Bedingungen für eine Terminuszusammenstellung wird jeder Begriff nach Möglichkeit in seiner Singularform definiert.

Für Sprachen, in denen ein grammatikalisches Geschlecht eine Rolle spielt, wird dieses mit der entsprechenden abgekürzten Bezeichnung (nur hinter dem Leitwort) angegeben. Das gilt auch für die Kennzeichnung von Verben, wenn die Angabe „transitiv“ oder „intransitiv“ erforderlich ist.

Verben werden angegeben, wie in allgemeinen Wörterbüchern üblich, d. h. in den meisten europäischen Sprachen, im Infinitiv.

Aus Gründen der Einsparung von Kosten usw. wird, so weit möglich, für sich wiederholende Worte und Wortteile das Wiederholungszeichen (~) verwendet.

Es wiederholt das n-te Wort des vorhergehenden Ausdrucks. Wie ein Leerschritt zwischen zwei Worten wirkt bei der Zählung der Worte ein Bindestrich (-) oder ein senkrechter Strich (|).

Da zu Beginn der Arbeit nur die Buchstaben des englischen Alphabets auf Computern verfügbar waren, wurden alle diakritischen Zeichen und Sonderbuchstaben durch vorgesetzte Zahlen kodiert (s. Tabelle). Diese Verfahrensweise wird vorläufig beibehalten, da es bislang keine andere befriedigende Lösung gibt. Über ein spezielles Dekodierungsprogramm erfolgt später der Ausdruck in der erforderlichen Schrift.

2. Zur Zusammenkunft der IFRE-Angehörigen anlässlich des IUFRO-Kongresses in Berlin/Eberswalde

Entsprechend der ersten Information des Organisationsbüros der IUFRO (s. Anlage) beginnt der Kongreß am 30. August 1992 mit der Registrierung der Teilnehmer. Nach der Festveranstaltung und Plenarveranstaltung am 31. August und 1. September werden am 2. und 3. September u. a. die Veranstaltungen der IUFRO Subject Group Terminologie and Information systems stattfinden. Am 4. und 5. September werden die eintägigen Exkursionen stattfinden (Preis ca. 75 DM).

Jeder Interessent sendet bitte die vorläufige Anmeldung an das Organisationsbüro und eine Kopie auch an meine Adresse. Entsprechend diesen Anmeldungen werden wir ein Programm vorschlagen, das der Mehrheit der Interessenten entspricht, also auch diejenigen, die am IUFRO-Kongreß nicht teilnehmen können, sondern nur an forstterminologischen Sitzungen und der Hauptversammlung der IFRE-Angehörigen und an Spezialexkursionen der Esperantisten.

K.-H. Simon

Kode zum Verschlüsseln diakritischer Zeichen und spezieller Buchstaben:

^ 1	ˆ 7	ˆ 13	ˆ 19	ˆ 36	ˆ 42	ˆ 48
˘ 2	˘ 8	˘ 14	˘ 31	˘ 37	˘ 43	˘ 49
ˇ 3	ˇ 9	œ 15o	ˇ 32	ˇ 38	ˇ 44	
˘ 4	˘ 10	ß 16s	˘ 33	˘ 39	˘ 45	
˘ 5	˘ 11	ı 17i	˘ 34	˘ 40	˘ 46	
˘ 6	˘ 12	ı 18	˘ 35	˘ 41	˘ 47	

Kode zur Bezeichnung kirillischer Buchstaben:

kiril. Buchst.	latein. Transkr.	kod. Bez.	kiril. Buchst.	latein. Transkr.	kod. Bez.	kiril. Buchst.	latein. Transkr.	kod. Bez.
А	A	A	Л	L	L	Ч	Č	2C
Б	B	B	М	M	M	Ш	Š	2S
В	V	V	Н	N	N	Щ	Š	1S
Г	G	G	О	O	O	ъ ru:		
Д	D	D	П	P	P	ъ bg.	Ä	
Е	E	E	Р	R	R	ы	Y	Y
Ё	Ë	7E	С	S	S	ь	‘	‘
Ж	Ž	2Z	Т	T	T	Э	Ë	4E
З	Z	Z	У	U	U	Ю	Û	1U
И	I	I	Ф	F	F	Я	Â	1A
Й	J	J	Х	H	H			
К	K	K	Ц	C	C			

Abkürzungen und spezielle Zeichen:

- f Femininum
- m Maskulinum
- n Neutrum
- # fast ein Synonym
- > in weiterem Sinn gebraucht als die Definition
- < in engerem Sinn gebraucht als die Definition
- ~ für ein sich wiederholendes Wort oder Wortteil in der vorhergehenden Bezeichnung
- [] Klammer für Definitionen oder Anwendungsterritorium
- () Klammer für auslaßbare Buchstaben, Worte oder Bezeichnungen
- | Kennzeichen für die Stelle, an der ein Wort zu trennen ist, wenn ein Wortteil zu wiederholen ist
- // zwischen den Schrägstrichen stehen während der Arbeitsphase Quellenangaben

Anmerkungen zur Bearbeitung:

- Prüfen, ob die nationalsprachige Bezeichnung (Äquivalent) der Definition entspricht. (Vorschläge zur Präzisierung der Definition sind erwünscht.)
- Fehlende Genusangaben (f, m, n, pl) für die betreffenden Sprachen ergänzen
- Wenn mehrere Bezeichnungen (Äquivalente) vorhanden sind, ist ihre Reihenfolge nach der Häufigkeit der Benutzung bzw. der zu empfehlenden Benutzung

festzulegen. Wenn diese Reihenfolge von der ausgedruckten abweicht, ist die vorzuschlagende Reihenfolge durch Ziffern vor den Bezeichnungen anzugeben.

- Für Bezeichnungen, die nicht voll der Definition entsprechen, können die Zeichen #, >, < oder () verwendet werden. Die Bezeichnungen mit diesen Zusätzen folgen in dieser Reihenfolge den eigentlichen Äquivalenten.